

Auszug aus der NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau am Montag, 06. März 2017 um 20:15 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Verlauf und Beschlussfassungen

zu 1) Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevandatare, die Schriftführerin und die Zuhörer. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu 2) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06. Februar 2017

Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 06. Februar 2017 wurde per E-Mail übermittelt und wird einstimmig genehmigt.

Von GV Kurt Meusburger wird angeregt, die Protokolle zukünftig komplett ins Gemeindeblatt zu übernehmen, zumindest sollen Entscheidungen auch für den Gemeindeblatt-Leser nachvollziehbar sein.

zu 3) Umwidmung Teilfläche Gst. 2710

In der GV-Sitzung vom 3. Oktober 2016 wurde das Anhörungsverfahren für die Umwidmung einer Teilfläche der Gst. 2710, von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Baumischgebiet (BM) und die Anpassung des REK, eingeleitet.

Die Bauwerber haben ein Projekt zur Errichtung eines Eigenheims vorgelegt, dieses wurde in der letzten Sitzung des Bauforums behandelt und als bewilligungsfähig eingestuft.

Mittlerweile liegen auch die Stellungnahmen der Wildbach- und Lawinerverbauung sowie der Raumplanungsabteilung des Landes Vorarlberg vor, diese werden vom Vorsitzenden erläutert. Die Anhörung hat keine negativen Stellungnahmen ergeben.

Bei einer Besprechung im Gemeindeamt mit Vertretern der Raumplanungsbehörde sowie den Bauwerbern wurden die Anpassung des REK und die Widmung besprochen, eine behördliche Bestätigung der Umwidmung ist zu erwarten.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Gst. 2710 von insgesamt 605 m² von Freifläche Landwirtschaft in Baumischgebiet. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für eine einheitliche Regelung empfiehlt die Gemeindevertretung, für zukünftige Widmungen die Möglichkeit der Vertragsraumordnung (Raumplanungsvertrag) anzuwenden.

zu 4) Umwidmung Teilfläche Gst. 165

Der Widmungsantrag zur Umwidmung einer Teilfläche der Gst. 165, als Baufläche zur Errichtung eines Eigenheimes für ein Familienmitglied, wurde mit 25. April 2016 eingereicht. In der bisherigen Bearbeitung wurde eine rechtlich gesicherte Zufahrt thematisiert, dies ist laut Auskunft im Raumplanungsgesetz beim Widmungsverfahren nicht Voraussetzung. Die Erschließbarkeit muss gegeben sein, jedoch erst im Bauverfahren ist zu prüfen und sicher zu stellen, dass die Erschließung auch rechtlich gesichert ist.

Vom Vorsitzenden werden die eingegangenen Stellungnahmen von der Raumplanungsbehörde sowie vom angrenzenden Nachbarn verlesen.

Wie bekannt, hat der Widmungswerber bei der Behörde den Antrag gestellt, auf Feststellung des Gemeindegebrauches für die Wegnachbarschaft Gst. 4011, diese Entscheidung ist derzeit noch am Laufen.

Die beantragte Fläche liegt im REK innerhalb der Bebauungslinie, Anschluss an die örtliche Infrastruktur ist möglich, ebenfalls eine Zufahrt über die Wegnachbarschaft, ein bewilligungsfähiges Projekt liegt nicht vor.

Als Sicherstellung soll ein Raumplanungsvertrag, der Spekulationen mit Baugrund verhindert, zwischen Gemeinde und Widmungswerber abgeschlossen werden. Ein Entwurf wurde vorab an alle Gemeindemandatäre gesendet.

Bei der Beratung der Gemeindevertretung werden einige Punkte (Bebauungspflicht, Bebauungsplan, Bebauungsrichtlinien, Vertragsdauer, aufschiebenden Wirkung, Sanktionen, etc.) im Raumplanungsvertrag diskutiert. Die vorliegende Formulierung findet keine Mehrheit, auch im Hinblick, dass der Raumplanungsvertrag auch in Zukunft anwendbar ist.

Nach Beratung der Gemeindevertretung stellt der Vorsitzende den Antrag, die Entscheidung zur Umwidmung einer Teilfläche des Gst. 165, bis zur Vorlage von entsprechenden Rahmenbedingungen zum Raumplanungsvertrag, zu vertagen. Dem Antrag wird mit 10:5 Stimmen stattgegeben.

zu 5) Verordnung Parkverbot Wendeplatz Parzelle Wanne

Die Gemeindestraße Hilkat endet in der Parzelle Wanne, kurz vor dem Wendeplatz, von wo aus die Güterwege Richtung Rimsgrund und Schönenbach verlaufen. Die Fläche steht laut Grundbuch und Kataster im Eigentum von Adam Gmeiner, Hilkat 158, Bizau.

Hier kommt es immer wieder zu Behinderungen durch parkende Autos von Wanderern, sei dies bei der Heuernte, Holztransporten, etc. Das vorhandene Verkehrsschild „Halten- und Parken verboten“ ist unwirksam, da es nicht offiziell verordnet wurde.

Vom Grundeigentümer liegt nun der Antrag vor, dies nachzuholen. Parallel dazu wird die Gemeinde nördlich des Objektes von Familie Michael Moosbrugger eine öffentliche Fläche neben der Gemeindestraße in der Größe von 30-40 m² befestigen.

Nach Beratung der Gemeindevertretung wird die Verordnung eines Halte- und Parkverbotes auf Gst. 3666/1 sowie die Befestigung einer Kleinfläche nördlich des Objektes Hilkat 299 einstimmig genehmigt.

zu 6) Anschaffung Fahrzeug für Bauhof

Wie bereits berichtet und auch im heurigen Budget vorgesehen, soll für die Aufgaben des Gemeindebauhofes ein Fahrzeug angeschafft werden. Gemeinsam haben Stefan Greußing und Hubert Moll verschiedenste Möglichkeiten geprüft, mittlerweile liegen Angebote vor. Trotz intensiver Suche konnte kein entsprechendes Modell mit Elektroantrieb gefunden werden. Der Vorschlag liegt nun bei einem VW Caddy Maxi Kombi mit entsprechender Ausstattung.

Nach Beratung der Gemeindevertretung stimmt diese dem Kauf des VW Caddy zum Angebotspreis einstimmig zu.

Aufgrund der umfangreichen Aufgaben in der Gemeinde wird die Notwendigkeit eines gemeindeeigenen Fahrzeuges klar gesehen. Die Entscheidung für einen Neuwagen hat den Grund, dass für Neufahrzeuge Kommunalrabatte gewährt werden, die den Preisvorteil eines jungen Gebrauchtwagens wettmachen und die Ausführung den Anforderungen entsprechend bestellt werden kann.

zu 7) Verkehrsfläche Ortszentrum – Möglichkeiten im Zuge Sanierung Hauptstraße L28

Aufbauend auf der Empfehlung aus einer der letzten GV-Sitzungen wurde mit dem Büro Besch und Partner (Fachbüro im Verkehrswesen) Kontakt aufgenommen, hinsichtlich Verbesserungen im Bereich Ortszentrum. Dazu hat es eine Besprechung im Gemeindeamt gegeben, vom Fachbüro sollen zwei mögliche Varianten zur Gestaltung der Ortsdurchfahrt L28, mit angrenzendem Dorfplatz, erarbeitet werden. Mittlerweile liegt ein Bearbeitungsvorschlag vor, dieser wurde vorab an alle Gemeindemandatare zur Durchsicht übermittelt.

In der Diskussion wurden unter anderem das Potenzial, die Notwendigkeit und der Preis angesprochen. Die Ortsdurchfahrt wurde Anfang der 80er Jahre neu errichtet und besteht somit seit über 35 Jahren nahezu unverändert. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten an der L28 bieten aktuell eine Gelegenheit für Veränderungen, diese sollen jedenfalls breit diskutiert werden. Der Vorsitzende wird noch über einen Nachlass verhandeln.

Nach Beratung der Gemeindevertretung stellt der Vorsitzende den Antrag, das Angebot unter den genannten Rahmenbedingungen an das Büro Besch und Partner zu vergeben, um vor der Sommerpause die Möglichkeiten aufzuzeigen. Dem Antrag wird mit 14:1 Stimmen stattgegeben.

zu 8) Berichte Bürgermeister

Gemeinde

- Sitzung Bauforum
- Bauverhandlung Rädlerhaus
- diverse Treffen Fechtig-Stiftung und Konsum-Hus

Regional

- Schulerhalter Langenegg
- Bürgermeistertreffen Hinterwald
- Vernetzungstreffen Soziale Dienste
- Bürgermeistertreffen witus-Gemeinden

Vorstandssitzung vom 16.02.2017

- Planungsleistung Bücherei im ehemaligen Postlokal
- Anfrage Anstellung Jonathan Moosbrugger
- Aufgaben/Zuständigkeitsliste Gemeindesaal
- Anfrage für einen öffentlichen Laufbrunnen
- Nepomuk Statue vom ehemaligen Dorfbrunnen
- Dankesabend für Vereinsobleute

Sonstiges

- Bei der kommissionellen Verhandlung beim Objekt Kirchdorf 276 (Rädlerhaus), durch die BH Bregenz am 9. Februar, ging es um eine Baubewilligung sowie Betriebsanlagengenehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Destillerie samt Verkaufslokal. Das Bauvorhaben war gut vorbereitet und vom Verhandlungsleiter zügig durchgeführt und mit mündlichem Bescheid das Ergebnis verkündet worden. Die formulierten Rahmenbedingungen können nun vom Planer im Detail erfasst und die Kosten erhoben werden. Er wird auch die Maßnahmen am Gebäude begleiten, welche die Gemeinde als Eigentümerin betreffen. Die Umsetzung ist im Frühjahr 2017 geplant.
- Von der Regio Bregenzerwald gibt es einen Bericht hinsichtlich Verkehrsleitsystem für den Bregenzerwald, dieser stand im Zusammenhang mit den erwarteten Verkehrsströmen anlässlich der Skigebietsverbindungen Mellau-Damüls sowie Warth-Lech. Zusammenfassend kommt die Untersuchung zum Ergebnis, dass hohe Verkehrsfrequenzen auf den Hauptstraßen schwer mit Auslastung der Skiliftparkplätze in Verbindung zu bringen sind und daher auch ein Leitsystem nicht den gewünschten Erfolg bringen würde.
Beim ÖPNV (Landbus Bregenzerwald) ist das Schwerpunktthema „fahren mit Ticket ist fair, fahren ohne Ticket geht auf Kosten anderer“, also dass im heurigen Jahr das Schwarzfahren thematisiert wird. Auf Wunsch können ausführliche Unterlagen dazu gerne bereitgestellt werden.
- Zum Auftaktspiel des Fußballclubs SCR Altach haben wir zu 7. das Heimspiel besucht, konnten aber leider die Niederlage auch nicht „verhindern“.
- Vom Gemeindebund Österreich sowie des WWF Österreich gibt es am Samstag, den 25. März 2017 wieder eine Aktion für den Klimaschutz (Earth Hour). In der Stunde von 20:30 bis 21:30 Uhr sollen die Lichter ausgeschaltet werden, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Auch wir werden versuchen, im öffentlichen Raum (Straßenbeleuchtung) diese Aktion mitzumachen.
- Wie bereits berichtet, wird im Zuge der Sanierungsarbeiten an der Landesstraße auch die Straßenbeleuchtung erneuert, hierzu gibt es mittlerweile vom Land Vorarlberg eine Planung, wo Verschiebungen und Ergänzungen von Standorten der Straßenlaternen vorgesehen sind. In den nächsten Wochen wird die Gemeinde auf die betroffenen Anrainer der Landesstraße zukommen, um die neue Situation zu erörtern.
- Am Faschingssonntag hat in Bizau ein gelungener Kinderfasching mit Ausklang im Gemeindegarten stattgefunden. Im Namen der Gemeinde möchte ich den Verantwortlichen des Familienverbandes für die Organisation und Durchführung gratulieren und herzlich danken, besonders auch allen TeilnehmerInnen und BesucherInnen.
- In der Samstagsausgabe der Vorarlberger Nachrichten vom 18. Februar 2017 wurde unter anderem über die erfreuliche Geburtenentwicklung der Gemeinde Bizau berichtet. Dabei wurde ich nach einer Anfrage der Redakteurin leider falsch zitiert. Von mir wurde mitgeteilt, dass wir in Bizau ebenfalls die Entwicklung haben, von stark steigenden Grund- und Wohnungspreisen, dass die Gemeinde mittlerweile auch keine Bauflächen zu Verfügung stellen könne und dass glücklicherweise aus dem familiären Umfeld (Eltern, Verwandte, etc.) noch Flächen zur Schaffung von privatem Wohnraum vorhanden sind. Im besagten Artikel ist dies leider nicht so formuliert worden.

- Mittlerweile hat eine Begehung im Gemeindesaal/Volksschule hinsichtlich Heizung und Solaranlage gemeinsam mit einem Fachmann stattgefunden, Verbesserungsvorschläge werden in den nächsten Wochen formuliert und im Umweltausschuss beraten.
- Eintragungen ins Gewerberegister von Bartholomäus Fink und Veronika Ceol.
- Vom Jugend- und Sportausschuss wird in der KW 10 ein Treffen mit Architekt Gerald Amann bezüglich Bücherei stattfinden. Die Pfarre wird zeitnah eine Stellungnahme bezüglich der Möglichkeiten im Mesnerhaus abgeben.
- Beim beanstandeten Bauvorhaben am Steinweg wurden Rückbaumaßnahmen durchgeführt und eine Nutzungsvereinbarung erstellt, es wird nunmehr als freies Bauvorhaben eingestuft.
- Der Vorsitzende berichtet von der Aufforderung zur Vorlage von erforderlichen Plan- und Beschreibungsunterlagen bei einem konsenslosen Bauwerk.

zu 9) Allfälliges

- Der Vize-Bürgermeister gratuliert den Mandataren zu ihren jeweiligen Entscheidungen, es ist wichtig auch kontroverse Abstimmungen zu machen und diese auch zuzulassen. Ebenfalls appelliert er an die Parteien der Widmung/Zufahrt laut Tagesordnungspunkt 4) und ermutigt sie, eine gemeinsame Lösung zu erzielen, auch im Hinblick auf eine gute Nachbarschaft und die nächste Generation.
- Die allgemeinen Baurichtlinien werden nochmals angesprochen. Die Praxis im Bauforum, sowie Vor- und Nachteile von Verordnungen und Richtlinien zu Bau- und Infrastrukturangelegenheiten werden erörtert.
- GV Martin Waldner weist im Auftrag der Freiwilligen Feuerwehr darauf hin, dass die Anlieferung von Papier bei der monatlichen Papiersammlung sehr ungeordnet erfolgt. Es wird um strikte Einhaltung der Abgabezeiten ersucht!

Der Bürgermeister